

Das Kirchenfenster

Gemeindebrief für die Evangelische Regionalgemeinde Kölleda
31. Jahrgang | Nr. 4 | Oktober 2026 bis Februar 2027



Die Thesentür
an der Wittenberger
Schlosskirche.
Sie gilt als
Ausgangspunkt
der Reformation,
nachdem am
31. Oktober 1517
Martin Luther
hier seine 95 Thesen
anschlug.

Altenbeichlingen, Bachra, Backleben, Battendorf, Beichlingen, Burgwenden, Dermsdorf,
Großmonra, Kölleda, Ostramondra, Schafau, Schillingstedt

Inhaltsverzeichnis

Wort an die Gemeinde	3	Gemeindeleben	
		Gemeindefahrt 2026	14
Gemeinde aktuell		Nachrichten aus der Gemeinde	
Gedanken zum Ewigkeitssonntag	4	Taufen, Trauungen, Bestattungen, besondere Ehejubiläen	15
	5	Segnungsabend zum Valentinstag	15
Terminkalender		Die letzte Seite	
Hubertusgottesdienst	6	Zwei Seiten des Teppichs	16
Gedenktafel in Beichlingen	6	Ihre Ansprechpartner	16
Weihnachtspäckchenaktion	6		
Friedensdekade	6		
Konzerte	7		
Gottesdienstplan			
Gottesdienste und Veranstaltungen in unseren Gemeinden	8		
	9		
Familienseite			
Kinderkirche und Teeniekreise	10		
Gruppen und Kreise	11		
Gemeindeleben			
30 Jahre Regionalgemeinde und Einführung Pfr. Uwe Büchner	12		
	13		

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Regionalgemeinde Kölleda

Redaktion: Ines Köhler

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 15.01.2027 **Erscheinungsweise:** vierteljährlich

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen **Auflage:** 1250 Exemplare

Herzlichen Dank allen, die mitgeholfen haben, diesen Gemeindebrief auszutragen!

Wer sich an den Druckkosten für diesen Gemeindebrief beteiligen oder auch anders die gemeindliche Arbeit unterstützen möchte, kann gerne eine entsprechende Zuwendung auf unser Konto bei der Sparkasse Mittelthüringen tätigen:

Ev. Kirchengemeinde Kölleda IBAN: DE 43 8205 1000 0140 0451 47

Stichwort: "Regionalgemeinde Kölleda - Gemeindebrief" BIC: HELADEF1WEM

Liebe Gemeinde, liebe Schwestern und Brüder,

die großartige Botschaft des Reformationsfestes am 31. Oktober lautet: Dein Leben ist schon gerechtfertigt, hab keine Angst! Ich muss mich nicht beweisen – als überlegen, großartig und durchsetzungsfähig. Mein Leben ist bereits sinnvoll. Auch wenn ich nicht mithalten kann, weil ich zu dick bin für den Schönheitswahn. Auch wenn ich zu wenig Geld verdiene, um mir angesagte Kleidung oder kostspielige Urlaube leisten zu können. Mein Leben ist längst anerkannt, denn Gott sagt JA zu diesem Leben. Ich habe eine eigene Würde aus meinem Glauben heraus. Wer das erleben darf, spürt, glauben kann, wird auch die Tiefschläge des Lebens anders werten.

Martin Luther schreibt: „Glaube ist eine lebendige, mutige Zuversicht auf Gottes Gnade. Diese Zuversicht und Erkenntnis göttlicher Gnade macht fest und fröhlich gegenüber Gott und allen Kreaturen – und das bewirkt der Heilige Geist im Glauben. Es ist dann unmöglich, Glauben und Tun voneinander zu trennen – das ist so unmöglich, als wolle man Brennen und Leuchten vom Feuer trennen.“

Für mich ist das hilfreich: Eine lebendige, mutige Zuversicht, fast schon trotzig. Nein, ich werde mich nicht unterkriegen lassen von den Ängsten und Widrigkeiten des Lebens. Ich vertraue mich Gott an. Und vertraue darauf, dass Gott mich trägt, dass der Glaube stärker ist als mein Zweifel.

Nach Luther sind Glaube und Tun nicht voneinander zu trennen. „Allein aus Glauben“ bedeutet nicht, dass ich mich zurückziehe aus der Welt. Die Rechtfertigung meines Lebens durch Gott ermutigt mich, ja verpflichtet mich, Gottes Auftrag umzusetzen in dieser Welt: Den Nächsten lieben, die Schwachen schützen. Das ist auch heute noch eine radikale Botschaft. „Allein aus Glauben“ ist keine Rückzugsformel, sondern eine Ermutigung zum Einmischen in alle gesellschaftlichen Angelegenheiten. Um ein Bild aus dem Fußball aufzugreifen: Mein Standbein steht fest. Jetzt habe ich die Freiheit, das Spielbein einzusetzen. Dazu gebe Gott uns Kraft, Mut und Überzeugung.

Eine hoffungsvolle und gesegnete Zeit wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer Uwe Büchner

Gedanken zum Ewigkeitssonntag

Liebe Leserinnen und Leser,

die kommenden Monate machen uns innerlich langsamer. Die Tage werden kürzer, das Licht gedämpfter, und vieles in uns richtet sich neu aus. In dieser Zeit begegnen uns mehrere Gedenktage, die uns an Verantwortung, Geschichte und Hoffnung erinnern: der Volkstrauertag, der Buß- und Bettag und schließlich der Totensonntag. Jeder dieser Tage hat seine eigene Prägung – und doch gehören sie zusammen wie Schritte auf einem Weg, der uns durch die Novembertage führt und zugleich auf ein neues Licht vorbereitet.

„Dass du mein Grab besuchst, ist nicht wichtig. Ich weiß, dass du an mich denkst – das ist wichtiger.“

Dieser Satz aus „Krabat“ von Otfried Preußler berührt viele. Er stellt eine Frage, die uns oft begleitet: Braucht Erinnerung einen Ort? Manchmal ja. Ein Grab kann ein Platz sein, an dem wir unsere Gedanken ordnen, an dem wir Trauer zulassen oder Dankbarkeit spüren. Ein Ort, der uns hilft, das Unsichtbare zu halten. Und manchmal ist dieser Ort weit weg, nicht mehr vorhanden oder schwer zu betreten. Dann bleibt uns das Denken, das Erinnern, das innere Gespräch.

Doch Erinnerung allein ist nicht alles. Als Christinnen und Christen haben wir einen Auftrag: Wir sollen die Toten ehren – aber wir sollen dem Leben folgen. Jesus sagt: „Lass die Toten ihre Toten begraben; du aber folge mir nach.“ Ein herausforderndes Wort. Es meint nicht, dass wir uns nicht kümmern sollen. Es meint: Unsere Hoffnung liegt nicht im Festhalten, sondern im Weitergehen. Wir dürfen trauern – aber wir sollen nicht stehen bleiben.

Der Totensonntag bildet im evangelischen Kirchenjahr den Abschluss des Kirchenjahres. Er ist ein Tag, der bewusst der Erinnerung an die Verstorbenen gewidmet ist. Seine Entste-

hung geht auf das Jahr 1816 zurück, als König Friedrich Wilhelm III. in Preußen einen allgemeinen Gedenktag für die Toten einführte. Hintergrund war die große Zahl der Gefallenen der Befreiungskriege – und der Wunsch, ihnen einen festen Platz im öffentlichen Gedächtnis zu geben.

In unserer evangelischen Tradition entwickelte sich daraus ein stiller, besinnlicher Tag, an dem die Namen der Verstorbenen verlesen werden, Kerzen entzündet und Gräber besucht werden. Der Totensonntag ist kein Festtag, sondern ein Gedenktag, der Trauer Raum gibt und zugleich das Ende des Kirchenjahres markiert. Nicht ohne Grund gilt an diesen besonderen Gedenktagen im November ein allgemeines „Tanzverbot“.

Ein Blick in die katholische Tradition zeigt Unterschiede: Dort stehen Allerheiligen (1. November) und Allerseelen (2. November) im Mittelpunkt. Allerheiligen erinnert an die Heiligen und Vorbilder des Glaubens, Allerseelen an alle Verstorbenen. Während der katholische Fokus stärker auf Fürbitte und dem Gebet für die Verstorbenen liegt, betont die evangelische Tradition die Hoffnung auf die Auferstehung und das Vertrauen darauf, dass die Verstorbenen in Gottes Hand sind.

So fügt sich der Totensonntag in eine Reihe von Tagen ein, die uns im November begleiten: der Volkstrauertag mit seinem Blick auf Krieg und Gewalt, der Buß- und Bettag mit der Einladung zur Selbstprüfung – und schließlich der Totensonntag als stiller Höhepunkt, der nicht nur zurückschaut, sondern auch nach vorne weist.

Denn mit dem Ende des Kirchenjahres beginnt etwas Neues. Der Advent steht vor der Tür. Und Advent heißt: Gott kommt. Mitten in unsere Dunkelheit, mitten in unsere Trauer, mitten in unsere Fragen.

In der Offenbarung lesen wir:

„Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.“ (Offb 21,4)

Dieser Vers bildet die Grundlage für die zweite Bezeichnung des letzten Sonntags im Kirchenjahr: Der Ewigkeitssonntag. Während der Totensonntag historisch als staatlich eingeführter Gedenktag entstand, trägt der Begriff Ewigkeitssonntag stärker die Hoffnung als solche in sich: den Blick auf Gottes Zukunft, auf das Leben jenseits des Todes, auf die Vollendung der Welt. An diesem Tag können wir darauf hoffen und vertrauen, dass die Trauer nicht das Ende ist. Wir können zurückschauen und Gedenken, an alle die da sterben mussten, aber wir können auch auf die Zusage Gottes schauen, dass Leid und Schmerz nicht das letzte Wort haben und das dort Licht sein wird, Erlösung, Trost und Liebe, bei und in Gott selbst.

In unseren Gemeinden können wir also ganz bewusst solche Akzente setzen. Wir dürfen gedenken und trauern, Kerzen entzünden, Namen verlesen, beten und hoffen. Und all das als Übergang vom Dunkel des Novembers zum Licht des Advents und der Ankunft Gottes.

Und so stehen diese Begriffe nebeneinander:

Wir blicken auf den Totensonntag, als Tag der Erinnerung, der Trauer und Stille. Und wir schauen auf den Ewigkeitssonntag, als ein Tag der Hoffnung, Verheißung und des Ausblicks.

Beide Feste gehören unweigerlich zusammen und können nicht getrennt werden. Denn wenn wir uns an die Toten erinnern, sie im Herzen tragen und wissen, wie wichtig das ist, so wird Gott die Tränen aus unseren Augen nehmen und das Leid und Geschrei wird nicht mehr sein.

Vielleicht ist diese Zeit eine Zeit für einen Weg zum Grab. Vielleicht auch ein Anlass, einfach einen stillen Moment zu suchen – zu Hause, unterwegs oder im Gespräch mit Gott. Wichtig ist nicht der Ort, sondern das Herz, das sich öffnet. Denn Gott geht diesen Weg mit uns. Er hält uns, er begleitet uns, er trägt unsere Trauer. Und er führt uns weiter – hin zum Advent, hin zu einem Licht, das stärker ist als jede Dunkelheit. Denn das ist ebenso ein Kern dieses Totensonntags/Ewigkeitssonntags: Auf Gott zu vertrauen und auf seine Gute Tat zu hoffen.



01.11.
Bachra

Hubertusgottesdienst

Am 1. November laden wir um 17:00 Uhr nach Bachra in die Kirche St. Dioysius ein. Wir wollen unseren Regionalgottesdienst als „Hubertusmesse“ feiern. Dabei soll die Dankbarkeit für die gesamte Schöpfung sowie die Würdigung von Tieren im Mittelpunkt stehen. Anlass ist der 3. November als Tag des heiligen Hubertus von Lüttich, dem Schutzpatron der Jagd. Eine Hubertusmesse wird traditionell von Jagdhornbläsern mitgestaltet. Die Grundhaltung der Achtung vor den Geschöpfen fand Eingang in die Verhaltensgrundsätze der Jäger. Die Hubertusmesse steht im engen Zusammenhang mit den sich verändernden Erscheinungsformen der Natur im Jahreskreis. Im Anschluss wird zum Beisammensein im Pfarrhof eingeladen.

15.11
Beichlingen

Neue Gedenktafel am Kriegerdenkmal in Beichlingen

Familie Fuß aus Beichlingen ist irgendwann aufgefallen, dass sich am Kriegerdenkmal im Ort keine Tafel befindet, die an die Gefallenen und Vermissten des zweiten Weltkrieges erinnert. So machte sich Annelie Fuß daran und hat in unzähligen Stunden in Archiven recherchiert. Mit Unterstützung des Dorfvereines wurde Geld gesammelt und eine Gedenktafel in Auftrag gegeben. Am Volkstrauertag, dem 15. November, wird diese nun mit einem feierlichen Gottesdienst eingeweiht. Im Anschluss lädt die Gemeinde ins Dorfhaus zu Kaffee und Kuchen ein.

Nov. 2027
Kölleda
Gemeinde-
zentrum

Weihnachtspäckchenaktion

Nicht überall können Kinder unbeschwert Weihnachtsfreude erleben. Kindern in Heimen und armen Familien in Ländern Osteuropas können Sie mit Weihnachtspäckchen Freude schenken. Dabei finden wir es wichtig, dass jedes Kind, das ein Weihnachtspäckchen in die Arme schließt, die frohe Botschaft von Weihnachten hört.

Auch in diesem Jahr unterstützen wir wieder die Weihnachtspäckchen Aktion der Bibelmission für Osteuropa. Bis zum letzten Novemberwochenende können Sie Ihren Karton im Gemeindezentrum Kölleda, Roßplatz 44 abgeben. Leerkartons und Flyer gibt es dort ab Ende Oktober. Gerne nehmen wir auch eine Spende von 5 € für die Transportkosten. Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

08.-18.Nov.
2027
Kölleda

„couragiert widerständig“ – FriedensDekade 2026

Unter dem Motto „couragiert widerständig“ findet vom 8. bis 18. November 2026 die Ökumenische FriedensDekade statt. In unserer Evangelischen Regionalgemeinde wird sie am 8. November um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst in der Wippertuskirche zu Kölleda eröffnet. Ihren Abschluss feiern wir am 18. November mit einem Gottesdienst anlässlich des Buß- und Bettages. An den Wochentagen innerhalb der FriedensDekade sind Sie herzlich zum Friedensgebet um 18 Uhr in der Wippertuskirche eingeladen.

In einer Zeit, die von Kriegen, gesellschaftlichen Spannungen, wachsender Ungleichheit und Sorgen um die Zukunft geprägt ist, lädt die FriedensDekade dazu ein, über Frieden, Gerechtigkeit und unsere Verantwortung in der Welt nachzudenken. Das Motto erinnert daran, dass Frieden nicht von selbst entsteht. Er braucht Menschen, die sich mutig für andere einsetzen, Unrecht widersprechen und die Hoffnung nicht aufgeben.



Musik im Herbst, Advent und zu Weihnachten

15.11. (So) 15:00 Uhr, Sömmerda, Gemeindesaal Markt 5

Herbstliche Hausmusik – Mitsingkonzert mit Kantorin Cosima Schreier

22.11. (So) 15:00 Uhr, St. Johanniskirche Kölleda

Posaunenandacht zum Ewigkeitssonntag

28.11. (Sa) 19:00 Uhr, St. Wippertuskirche Kölleda

Lichterkerche: Das Trio Bube-Dame-König präsentiert sein Konzert: Irische Weihnacht

29.11. (So) 10:00 Uhr, Kölleda, Pflegeheim am Schwanteich

Adventsblasen mit dem Posaunenchor Kölleda

04. + 05. + 06.12., St. Wippertuskirche Kölleda

ab Nachmittag Advent in den Höfen, um 19:00 Uhr (04.12.)

um 17:00 Uhr (05. + 06.12.) Konzerte mit Stürmisch

06.12. (So) 16:00 Uhr, Beichlingen, Dorfplatz am Tannenbaum

Adventsblasen mit dem Posaunenchor Kölleda

12.12. (Sa) 15:00 Uhr, St. Wippertuskirche Kölleda

Weihnachtskonzert des Prof. Hofmann Gymnasius

12.12. (Sa) 17:00 Uhr, St. Peter und Paulskirche Weißensee

13.12. (So) 17:00 Uhr, St. Marienkirche Artern

„Oratorio de Noël“ – Geheimnisse der Heiligen Nacht –

ein Weihnachtsoratorium ohne Pauken und Trompeten

mit dem gemischten Projektchor aus der Kantorei Sömmerda,

der Kantorei Artern und Gästen,

am dritten Adventswochenende mit Harfenklängen und einem Streichorchester

Karten sind ab dem 1. Oktober im Gemeindebüro Sömmerda,

in der Touristeninformation Sömmerda sowie im Gemeindebüro Weißensee erhältlich.

13.12. (So) 16:00 Uhr Beichlingen, St. Aegidiuskirche

Adventskonzert mit Silvio Gleim und Thomas Krauss, Weihnachtsmarkt

18.12. (Fr) 17:00 Uhr, Schlosskirche St. Marien Ostramondra

Adventstürchen mit Posaunenchor, Glühwein und Punsch

19.12. (Sa), Kölleda, Turmuhrenmuseum Schüttboden beim Alten Kloster

Familie Beck lädt ein zum Adventsblasen und Leckereien

20.12. (So) 15:00 Uhr, St. Bonifatiuskirche Altenbeichlingen

Oh Holy Night – Adventsmusik mit dem Gospelchor „Coloured Unit“ & Orgel

24.12. Heiligabend 19:00 Uhr, St. Wippertuskirche Kölleda

musikalische Christvesper

25.12., erster Weihnachtstag, 10:00 Uhr, St. Wippertuskirche Kölleda

Posaunengottesdienst zum Weihnachtsfest



Ergänzungen oder Änderungen werden bekannt gegeben und stehen in den Aushängen.

Einladung zur Kinderkirche und den Teeniekreisen im Schuljahr 2026/27

Liebe Kinder von 5 bis 12 und liebe Eltern!

Ab dem **26.10.2026** starten wieder die Kinderkirchen und Teeniekreise in unserer Regionalgemeinde Köllda. Inhaltlich geht es um wunderbare Geschichten von und mit Gott und natürlich gibt es auch viel Zeit zum Malen, Basteln, Singen und Spielen.

Die Kinderkirche könnt ihr zu folgenden Zeiten besuchen:

Köllda, im Gemeindezentrum Roßplatz 44

für die 1. Klasse – wöchentlich freitags von 13:00 bis 14:00 Uhr

für die 2. Klasse – wöchentlich donnerstags von 13:30 Uhr bis 14:30 Uhr

für die 3. Klasse – 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr

für die 4. Klasse – wöchentlich montags 13:30 bis 14:30 Uhr

Die Kinder der 1. bis 3. Klasse werden von der Schule abgeholt und wieder zurückgebracht, die Kinder der 4. Klasse kommen selbstständig zum Angebot.



Bachra, im Pfarrhaus

für Kinder von 5 bis 7 Jahren – wöchentlich dienstags von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr

für Kinder von 8 bis 10 Jahren – wöchentlich dienstags von 16:30 Uhr bis 17:30 Uhr

Auch hier werden die kleineren Kinder von der Kita abgeholt, die größeren Kinder kommen selbstständig zum Angebot.

Außerdem gibt es für ältere Kinder ab Klasse 5 zwei Teeniekreise.

Da geht es um Zeit mit Gott und natürlich auch um alle wichtigen Themen dieser Lebensphase.

Teeniekreis in Bachra

ab Januar 2027 wöchentlich freitags 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr Pfarrhaus;

Teeniekreis in Köllda

ab Januar 2027 wöchentlich montags 14:30 Uhr bis 15:30 Uhr im Gemeindezentrum

Anmelden kann man sich bei Sabine Weber – Gemeindepädagogin und Diakonin:
036378 5994 oder 0160 92057278

Ich freue mich auf Euch! *Eure Sabine*

Gruppen und Kreise

Termine nach Absprache		Spatzenchor , Chor für Kinder bis 2. Klasse, Gemeindezentrum Sömmerda, Markt 5; Colour Kids , Chor für Kinder ab 3. Klasse, Gemeindezentrum Sömmerda, Markt 5; Jugendchor , Chor für Jugendliche ab 8. Klasse, Gemeindezentrum Sömmerda, Markt 5
Mi	16:45 Uhr	Musik in alten Gemäuern , Musizierkreis für Jung und Alt im Pfarrhaus Ostramondra, Bahnhofstr. 4
Mo	19:00 Uhr	Gospelchor , Gemeindezentrum Kölleda, Markt 44
Mi	18:00 Uhr	Posaunenübungskreis , Kölleda, Turmstübchen
Di	9:00 Uhr	Krabbelkreis , Gemeindezentrum Kölleda, Markt 44
Di	15:00-16:00 Uhr	Kita-Kinderkirche , 5 bis 7 Jahre, Pfarrhaus Bachra Kinderkirche , 2. bis 4. Klasse, Pfarrhaus Bachra Kinderkirche , 1. Klasse, Gemeindezentrum Kölleda Kinderkirche , 2. Klasse, Gemeindezentrum Kölleda Kinderkirche , 3. Klasse, Gemeindezentrum Kölleda
Di	16:30-17:30 Uhr	
Fr	13:00-14:00 Uhr	
Do	13:30-14:30 Uhr	
Do	14:30-15:30 Uhr	
Mo	13:30-15:00 Uhr	Teenie-Kreis 5. + 6. Klasse, Gemeindezentrum Kölleda
Fr	13:30-15:00 Uhr	
Fr	14:00 Uhr ab Jan.27 15:00 Uhr ab Jan.27	Teenie-Kreis , ab 5. Klasse, Gemeindezentrum Kölleda Teenie-Kreis ab 5. Klasse, Pfarrhaus Bachra
Fr 14-tägig	18:45 Uhr	Konfirmandenunterricht , 7. + 8. Klasse, Gemeindezentrum Kölleda, Markt 44
Di 14-tägig	16:00 Uhr	Frauenkreis Kölleda im Pfarrhaus
1 x monatl. 14:00 Uhr		Frauenkreise in allen anderen Orten
Do 1 x monatlich	17:00 Uhr	Bibelstunde, Kölleda im Turmstübchen

Für eventuelle Änderungen achten Sie bitte auf die Aushänge und die Abkündigungen in den Gottesdiensten.

30 Jahre Ev. Regionalgemeinde Kölleda und Einführung von Pfarrer Uwe Büchner – wir haben gefeiert!

Die Planungen liefen seit Wochen auf Hochtouren, die Einladungen waren schon lange verschickt worden. So ein Jubiläum feiert man schließlich nicht alle Tage und da sollte schon alles stimmen.

Und das hat es dann auch. Am 5. September um 14:00 Uhr war die St. Wippertuskirche Kölleda gut gefüllt. Das Orgelspiel von Kantorin Cosima Schreier eröffnete den Festgottesdienst. Viele waren der Einladung gefolgt: allen voran der Gemeindekirchenrat mit dem Vorsitzenden Egbert Geißler. Auch ehemalige Älteste und Pfarrer, die hier Dienst versehen haben, Gäste aus dem Kreiskirchenamt Sangerhausen, Landrat Christian Karl, Bürgermeister Uwe Kraneis und andere Mitstreiter waren gekommen.

Superintendent Andreas Berger blickte zurück, auf die Anfänge der Regionalgemeinde und über die Entwicklung, die diese über die Zeit von 30 Jahren genommen hat. Es war nicht immer leicht und anfangs hatte so mancher seine Zweifel. Kann das funktionieren? Wird jede einzelne der mittlerweile zwölf Gemeinden Beachtung finden? Schließlich ist jeder Ort individuell, verbunden mit Traditionen und Ansprüchen.

Starke örtliche Beiräte in den Kirchengemeinden haben Verantwortung übernommen und die gewählten Kirchenältesten vertreten ihre Gemeinde im Gemeindekirchenrat. Das war nicht immer einfach. Oft wurde der Vergleich zu einer Ehe gezogen. Auch hier schaut man am Anfang hoffnungsvoll und voller Spannung in die Zukunft. Und wie es so ist, in einer guten Ehe, da kracht es auch mal und man streitet sich so richtig. Wichtig ist aber, dass man gemeinsam wieder auf den Weg findet. Und das ist uns in der Regionalgemeinde immer wieder gelungen. Natürlich hat sich der Gemeindekirchenrat über die Jahre auch sehr verändert. Junge Generationen rücken nach und frischer Wind weht durch die Kirchen. Das ist auch gut so. Schließlich wollen wir nicht im Stillstand in verstaubten kirchlichen Traditionen verharren, die nicht mehr zeitgemäß sind, sondern uns weiterentwickeln. Neuen Ideen sollen den Menschen eine lebendige Kirche und Glauben interessant und erlebbar machen. Und es kommen neue Leute in unsere Mitte und bringen diese neuen Ideen mit. Darauf können wir gespannt sein bei Pfarrer Uwe Büchner, der Neue in der Regionalgemeinde.



Für ihn war der 5. September auch ein besonderer Tag: Er wurde eingeführt in seinen Dienst, den er am 1. August in unseren zwölf Orten begonnen hatte. Familie und Freunde waren gekommen, um an seiner Einsegnung teilzunehmen. Viele gute Worte und Segenswünsche wurden ihm zugesagt. Wir freuen uns, wenn wir nun mit ihm gemeinsam hier unterwegs sind und dieses neue Kapitel aufschlagen. Mal sehen, was auf diesen, noch leeren Seiten später geschrieben steht.



Mit Orgelklängen endete der Festgottesdienst und dann wurde gefeiert. Viele fleißige Helfer hatten das Rittergut geschmückt und schön gemacht. Das Gemeindezentrum wäre an diesem Tag für alle Gäste viel zu klein gewesen. Zum Kaffee gab es leckeren Kuchen und Schnitten der Bäckerei Bergmann, die eigens für dieses Fest 100 Brote gesponsert hatte, die den Gästen zum Abschied mitgegeben werden konnten. Für diesen besonderen Anlass hatte die Regionalgemeinde einen Jubiläumskalender für 2027 drucken lassen. Auf zwölf Monatsblättern findet sich jede Kirchengemeinde wieder. Entspannt saßen die Gäste an den Tischen und nette Gespräche entstanden. Gegen Abend fand ein schöner Tag sein Ende.

Wir möchten uns herzlich noch einmal bei allen Helfern, Sponsoren und der Stadt Kölleda bedanken.

Ines Köhler



Gemeindefahrt 2026 – Wo gings hin zur „Fahrt ins Blaue“?

Nachdem der Bus alle Reiselustigen gegen Mittag am 09. September eingesammelt hatte, wurde das Geheimnis gelüftet. Wir fuhren gemeinsam nach Bad Frankenhausen um uns das Monumentalgemälde „Frühbürgerliche Revolution in Deutschland“ von Werner Tübke anzuschauen. Zuvor hielten wir noch an einem anderen Wahrzeichen der Stadt an: dem Schiefen Turm, der in seiner Höhe von 56 m ganze 4,60 m aus dem Lot weicht und somit schief ist als sein Kollege im italienischen Pisa.

Am Panorama angekommen, wurden wir mit Audioguides ausgestattet und begaben uns in das große Rundell, an dessen Wänden das 14 m hohe und 123 m im Umfang große Gemälde mit seinen über 3000 Figuren zu sehen ist. Eine wahre Meisterleistung des Künstlers und

seinen Assistenten, dessen Komplexität und geschichtliche Aussage uns nur ansatzweise nähergebracht werden konnte. Möchte man das Kunstwerk in allen Details erkunden, muss man wohl weitere Besuche einplanen. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen ging es weiter in das kleine Dörfchen Bendeleben, was mit seinen vielen barocken Gebäuden eine echte Sehenswürdigkeit ist. Hier rundeten eine Andacht in der wunderschönen Kirche mit anschließender Kirchenführung und ein Besuch in der Orangerie den Tag ab. Das Wetter war, wie nicht anders zu erwarten, wenn Engel reisen, bestens und alle nahmen die schönen Erlebnisse dieses Nachmittags mit nach Hause.

Ines Köhler



Getauft wurden:

- Burgwenden: Johannes Mario Schumaier,
Sohn von Diana und Mario Schumaier aus Burgwenden
Sally Valentina Schmidt-Hahnel,
Tochter von Tina Schmidt-Hahnel und Torsten Hahnel
aus Kölleda;
- Großmonra: Jaro Zweimann,
Sohn von Pia und Daniel Zweimann aus Kölleda
- Kölleda: Klaudine Hedvig Weiser,
Tochter von Jacqueline und Tobias Weiser aus Kölleda
- Ostramondra: Franz, Erwin und Ilsa Werner,
Kinder von Franziska Werner und Markus Schauseil aus Bachra



Getraut wurden:

- Altenbeichlingen: Jana, geb. Köthe und Oliver Simon Spielke aus Bad Berka
Ida Fedora, geb. Kämmerer und Benjamin Hoppe in
Altenbeichlingen



Kirchlich bestattet wurden:

- Battgendorf: Hanna Schmidt, geb. Schmidt (96)
- Großmonra: Otto Rauch (99)
- Kölleda: Reiner Hans Kunze (88)



Zum Vormerken:

Segnungsabend für Paare und Verliebte am Valentinstag 2027

Herzliche Einladung an alle Paare, ob kurz, schon lange oder noch gar nicht verheiratet. Am Valentinstag, dem 14. Februar 2027 ab 17:00 Uhr möchten wir gemeinsam im Gemeindezentrum in Kölleda einen romantischen Abend verbringen. Sie/Euch erwartet eine Foto-Ecke, eine Erzählbank, Zeit zu zweit, Zeit sich mit anderen Paaren auszutauschen und eine Andacht mit Segnung der Paare oder Familien. Lassen Sie sich / lasst Euch überraschen mit einem romantischen Abend bei schöner Livemusik, Sekt und einem kleinen Imbiss. Auch Familien mit Kindern sind herzlich willkommen.

Interessierte melden sich bitte bei Diakonin Sabine Weber bis **07.02.2027** unter 0160/92057278 kurz an.



Zwei Seiten des Teppichs

Zwei Freunde sprachen viele Abende lang miteinander über das Böse in der Welt. Eines Abends, als sie schon manche Antworten gefunden und doch immer wieder verworfen hatten, fiel durch eine Unachtsamkeit ein kleiner Teppich, der auf der Fensterbank lag, zur Erde.

Der eine der beiden Freunde hob ihn auf und legte ihn wieder an seinen Ort; der andere aber sagte: "Du hast den Teppich versehentlich falsch hingelegt, die schöne Seite muss nach oben, die hässliche nach unten."

Nun schauten sie den Teppich genauer an. Er war handgeknüpft und hatte auf der Oberseite ein herrliches Muster in leuchtenden Farben, eine echte Kostbarkeit. Auf der Unterseite aber sahen sie nur Fäden und Knoten, abgeschnittenes Garn und ein ganz und gar durcheinandergebrachtes Farbenfeld, kurzum, wenn sie die wirre Unterseite anschauten, konnten sie sich kaum eine Vorstellung von der schön geordneten Oberseite machen.

Da wurden die beiden Freunde still und beendeten vorerst ihre Gespräche über das Böse in der Welt. Sie dachten nämlich:

Vielleicht ist es mit unserem Leben wie mit diesem Teppich. Während wir Menschen noch ratlos vor den Verstrickungen des Lebens stehen, hat die Weisheit Gottes uns längst alle Herrlichkeit gewebt.

Autor unbekannt

Ihre Ansprechpartner

Pfarramt Kölleda, Roßplatz 2:

Pfarrer Uwe Büchner

0170 3109155, uwe.buechner@ekmd.de

Pfarrer Dr. Matthias Müller (Konfirmandenarbeit)

Tel. 0 36 35 / 49 25 40, matthias.mueller@kk-e-s.de



Egbert Geißler, Vorsitzender des Gemeindegemeinderates

pflanze.battgendorf@mail.de, 0173 3784572



Sabine Weber, Gemeindepädagogin und Diakonin

s.weber-bachra@web.de, 036378/5994



Gemeindebüro Ines Köhler, Bahnhofstraße 4, 99636 Ostramondra,

Tel. 03 63 78 / 74 0 74 / pfarramt.ostramondra@web.de



Friedhofs- und Kirchenbüro Kölleda, Birgit Liesegang

Roßplatz 44, 99625 Kölleda Tel. 0 36 35 / 48 25 84; Fax 60 25 251

Sprechzeiten: Di 14:00 - 16:00 Uhr; Do 9:00 - 12:00 Uhr



Cosima Schreier, Kirchenmusikerin der Region Finne-Unstrut

Tel.: 0159 05835455, cosima.schreier@kk-e-s.de



Chorleiter Posaunenchor Daniel Beck,

0162 / 6968455, posaunenchor-koelleda@gmx.de

Gottesdienste und Veranstaltungen in unserer Region

	Kölleda	Dermsdorf	Schillingstedt	Altenbeichlingen Beichlingen	Battgendorf	Backleben	Burgwenden	Großmonra	Ostramondra	Bachra / Schafau
20. So. n. Trinitatis 18.10.	10:30				9:00					
21. So. n. Trinitatis 25.10.						9:00	24.10. 15:00	24.10. 16:30	10:30 SK	
Reformationstag 31.10.	musikalischer Gesamtgottesdienst der Region Finne-Unstrut um 14:00 Uhr in der St. Bonifatiuskirche Sömmerda, anschließend gemeinsames Kaffeetrinken									
22. So. n. Trinitatis 01.11.	regionaler Gottesdienst zu Hubertus um 17:00 Uhr in der St. Dionysiuskirche Bachra, anschließende Tee und Glühwein im Pfarrhof									
drittletzter So. 08.11.	10:30				9:00					
Martini	11.11. 17:00 Martini			14.11. 17:00 BEI Martini					06.11. 17:00 SK Martini	07.11. 17:00 Martini Bachra
vorletzter So. 15.11.				14.11. 14:00 BEI ① 15.11. 14:00 BEI ④		9:00 ④	14.11. 15:00 ④	14.11. 16:30 ④	10:30 SK ④	14.11. 16:00 ④ Friedhof Bachra
Buß- u. Betttag 18.11.	08.-18.11. immer 18:00 Uhr – Andachten zur ökumenischen Friedesdekate in der St. Wippertuskirche zu Kölleda ① 18.11. regionaler Gottesdienst zum Buß- und Betttag um 18:00 Uhr in der St. Wippertuskirche zu Kölleda									
Ewigkeitssonntag 22.11.	10:30 ④ 15:00 Friedhof		21.11. 15:00 ④	17:00 AB Orgelandacht	9:00 ④					
1. Advent 29.11.	28.11. 19:00 Lichterkirche ①			28.11. 14:00 BEI ③						27.11. Bachra ① 16:30 Advent
2. Advent 06.12.	04, + 05. + 06.12. Konzerte ①				9:00		05.12. 16:30 gemeinsamer GD in Großmonra		10:30 Gemeinderaum	
3. Advent 13.12.	10:30 GZ			16:00 BEI Konzert		9:00				
4. Advent 20.12.				Konzert 15:00 AB ①					18.12 17:00 SK ①	
Heiligabend 24.12.	17:00 19:00 musik. Christvesper	15:00	16:00	17:00 AB 18:00 BEI	15:00	17:00	18:00	16:30	16:30 SK	17:30 B 16:00 S
1. Weihnachtstag 25.12.	gemeinsamer Posaunengottesdienst um 10:00 Uhr in der St. Wippetuskirche zu Kölleda									
2. Weihnachtstag 26.12.	regionaler Weihnachtsgottesdienst um 14:00 Uhr in der St. Katharinenkirche zu Battgendorf									
Silvester/Neujahr 31.12./01.01.	31.12. 18:00 GZ						31.12. 16:30 gemeinsamer GD in Großmonra		01.01. 10:30 Gemeinderaum	
1.So.n.Epiphantias 10.01.	10:30 GZ				9:00					
2.So.n.Epiphantias 17.01.						9:00	16.01. 16:30 gemeinsamer GD in Großmonra		10:30 Gemeinderaum	
3.So.n.Epiphantias 24.01.	10:30 GZ				9:00					
letzter So.n.Epipha. 31.01.						9:00	30.01. 16:30 gemeinsamer GD in Großmonra		10:30 Gemeinderaum	
Estomihi 07.02.	10:30 GZ				9:00					

BR: Bonifatius-Kirche Rettgenstedt; SK: Schlosskirche; AB: Altenbeichlingen; BEI: Beichlingen; B: Bachra; SF: Schafau; GZ: Gemeindezentrum Kölleda;

☛ Abendmahl; ① siehe Terminkalender; ② mit Trauung / Eheschließung ③ Taufe ④ mit Verstorbenengedenken alle Christvespern an Heiligabend mit Krippenspiel, außer Köleda 19:00 Uhr